



Deutsch-Britische Stiftung
für das Studium der Industriegesellschaft

Jahresbericht 2000

Inhalt

Vorwort des Generalsekretärs und des Vorsitzenden	2
Forschungsprojekte und Veranstaltungen	5
A. Neubewilligungen 2000	6
<i>Großprojekte (mehr als £ 4.000 oder DM 12.000)</i>	6
<i>Kleinere Bewilligungen (max. £ 4.000 oder DM 12.000)</i>	8
B. Weitere Veranstaltungen (die im Jahre 2000 stattfanden, aber 1999 bewilligt wurden)	15
C. Im Jahre 2000 abgeschlossene Forschungsprojekte	17
Veröffentlichungen	19
A. Veröffentlichungen der Stiftung im Jahre 2000	21
B. Veröffentlichungen von Palgrave	22
C. Bei anderen Verlagen erschienen	24
D. Artikel und Beiträge in Büchern und Fachzeitschriften	26
Jahresabschluss 2000	30

***Deutsch-Britische
Stiftung***

***für das Studium der
Industriegesellschaft***

Vorwort des Generalsekretärs und des Vorsitzenden

Wieder einmal steht unser Jahresbericht im Zeichen des Wandels. Während der Wandel im Jahre 1999 jedoch auf unliebsame Faktoren wie die Krankheit und den vorgezogenen Ruhestand der damaligen Generalsekretärin zurückzuführen war, handelt es sich bei den Veränderungen, über die wir an dieser Stelle berichten möchten, um Neuerungen, die wir gern und freiwillig auf uns nehmen. Sie sind Teil unserer Strategie, die Stiftung und ihren Beitrag zu den deutsch-britischen Beziehungen lebendiger, effektiver und öffentlichkeitswirksamer zu gestalten.

Leider geht Wandel meistens mit Verlust Hand in Hand. Unser stellvertretender Generalsekretär, Herr Dr. Heinrich Pfeiffer, ist im vergangenen Jahr in den Ruhestand getreten. Er war seit der Gründung der Stiftung unser Repräsentant in der Bundesrepublik und hat in dieser Rolle einen hervorragenden Beitrag zur Arbeit der Stiftung geleistet. Unsere guten Wünsche begleiten ihn. Karin Schulz verließ die Stiftung nach fünfjähriger Tätigkeit als Projektassistentin, um nach Deutschland zurückzukehren. Als bedachte und tüchtige Mitarbeiterin brachte sie Qualitäten in die Stiftung ein, die im Arbeitsleben oft nur unzureichend gewürdigt werden - nicht so bei uns: Sie war eine hochgeschätzte Mitarbeiterin.

Durch den Tod von Herrn Prof. Dr. Marcus Bierich KBE haben wir ein Kuratoriumsmitglied verloren, das sich mit unermüdlichem Engagement und Schaffensdrang für die Belange der Stiftung einsetzte und seine Zeit, sein Urteilsvermögen und seine umfassenden Erfahrungen stets großzügig zur Verfügung stellte. Seine Ratschläge werden uns sehr fehlen.

Im vergangenen Jahr entwickelte das Kuratorium eine neue Strategie, die die Arbeit der Stiftung in den kommenden drei Jahren beeinflussen und leiten wird. Im Rahmen dieser Strategie strebt die Stiftung folgende Ziele an:

- Ausbau der Aktivitäten und Verstärkung der Profilierung in Deutschland;
- Fokussierung der Arbeit auf die Bedürfnisse von Politikern und Entscheidungsträgern;
- zunehmende Einbeziehung jüngerer Teilnehmer in die Arbeit der Stiftung;
- stärkere Betonung des persönlichen Kontaktes zwischen britischen und deutschen Forschungsmitarbeitern, Politikern und Entscheidungsträgern;
- weiterer Ausbau von Internet-Präsenz und elektronischen Publikationen.

Das Team, das diese anspruchsvolle Aufgabenstellung in Angriff nehmen wird, ist kleiner als im Vorjahr und besteht, mit einer Ausnahme, aus völlig neuen Mitarbeitern. Im März übernahm Keith Dobson die Aufgabe des Generalsekretärs, gefolgt von Ann Pfeiffer als Projektmanager der Stiftung und Nina Frentrop, die für die Kontakte zu den Medien sowie für unsere Veröffentlichungen und Web-Präsenz verantwortlich ist. Beide Mitarbeiterinnen bringen ein hohes Maß an Fachwissen und Berufserfahrung in ihre neue Aufgabe ein.

Mit der Eröffnung unseres neuen Büros in den Räumen des Großbritannien-Zentrums an der Humboldt-Universität Berlin sind wir seit Oktober erstmals auf Vorstandsebene in Deutschland vertreten. Dr. Ray Cunningham, der einzige verbleibende Mitarbeiter des Vorjahres-Teams, ist nunmehr in unserem Berliner Büro tätig, wo er neben der Leitung der Projektstätigkeit der Stiftung auch für den Erfolg unserer neuen, auf eine aktivere und profiliertere Präsenz in Deutschland ausgerichteten Strategie zuständig ist.

Ausgiebige Diskussionen im Laufe des vergangenen Jahres ebneten den Weg für eine weitaus intensivere Mitwirkung der Stiftung bei der Organisation der Konferenzen in Königswinter und für engere Bindungen zu anderen bilateralen Partner-Organisationen, beispielsweise zur British-German Association. Unsere bewährte Methode des "Streckens" von Fördermitteln der Stiftung durch gemeinsame Finanzierung mit anderen Geldgebern kam auch im vergangenen Jahr wieder erfolgreich zum Einsatz. Die Stiftung finanzierte u.a. Projekte mit folgenden Partnern: British Council; DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst); Friedrich-Ebert-Stiftung; Konrad-Adenauer-Stiftung, University of Birmingham; Joseph Rowntree Foundation und die Europäische Kommission.

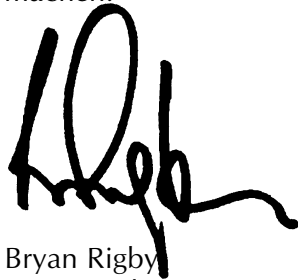
Der alljährlich vergebene Journalistenpreis der Stiftung ging an Andrew Gimson, *Daily Telegraph*, und Norbert Hellmann, *Börsen Zeitung*. Ein zusätzlicher Sonderpreis wurde Andrew Clark, *Financial Times*, zugesprochen.

Ein Blick auf die an anderer Stelle aufgeführten Projektbewilligungen gibt Aufschluss über die bemerkenswerte Themenvielfalt und -tiefe, durch die sich die Arbeit der Stiftung auszeichnet. Von Gesundheitsfürsorge-Einrichtungen bis zum Wachstum von Know-How-Unternehmen; von der Asylantenkrise bis zum Personal-Management in multinationalen Unternehmen; von geschlechtsbedingten Unterschieden in den Verdienstmöglichkeiten und auf dem Arbeitsmarkt bis hin zu Bahnstrecken in ländlichen Gegenden; von Wohnungsbeschaffungs-Programmen bis zu Gesundheitsrisiken durch industriebedingte Umweltverschmutzung: Der rote Faden, der sich durch diesen weitgefächerten Themenkreis zieht, ist gleichzeitig die grundlegende Erkenntnis, die den treibenden Faktor in der Arbeit unserer Stiftung bildet: Ein umfassender Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Großbritannien liegt

Der Journalistenpreis der Stiftung ging 2000 an Andrew Gimson, Daily Telegraph, und Norbert Hellmann, Börsen Zeitung. Ein zusätzlicher Sonderpreis wurde Andrew Clark, Financial Times, zugesprochen.

angesichts ständig neuer sozialer, wirtschaftlicher und unternehmerischer Problematiken, die sich aus Strukturänderungen und neuen Methoden der Vermögensbildung ergeben, im Interesse beider Staaten.

Die im Jahre 2000 von der Stiftung geförderten Projekte und Veranstaltungen leisteten einen wertvollen Beitrag zu dieser grundlegenden Zielsetzung. Wir sind sicher, dass es uns mit Hilfe unserer neuen Strategien und unseres engagierten Mitarbeiterstabes gelingen wird, in den kommenden Jahren weitere, erhebliche Fortschritte zu machen.



Bryan Rigby
Vorsitzender



Keith Dobson, OBE
Generalsekretär

Im Jahre 2000 bewilligte die Stiftung Fördergelder in Höhe von £ 431.000 für 54 Projekte und diverse Veröffentlichungen. Verglichen mit der Bewilligungssumme von £ 366.000 für Projekte und Veröffentlichungen im Jahre 1999 ist somit eine erhebliche Steigerung in der Fördertätigkeit der Stiftung festzustellen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Ausgabe von Fördergeldern starken zyklischen Schwankungen unterliegt, und dass die in diesem Jahr erteilten Neubewilligungen (im Gegensatz zu den erfolgten Auszahlungen) sich auf lediglich £ 288.000 beliefen, zum Vergleich: £ 650.000 im Vorjahr. Hieraus ergibt sich wiederum, dass das Ausgabenniveau in naher Zukunft wieder fallen wird. In der Tat ist die Gesamtförder-summe für zukünftige Vorhaben bereits von £ 560.000 auf £ 427.000 gefallen.

Diese zyklischen Veränderungen sind nicht auf umwälzende Neuerungen in der Förderungspolitik der Stiftung zurückzuführen, sondern ergeben sich in erster Linie aus der Anzahl und Qualität der eingehenden Bewilligungsanträge sowie dem jeweils vorgesehenen durchschnittlichen Kostenaufwand für die geplanten Projekte. Seit vielen Jahren verfolgt die Stiftung den Grundsatz, die Ausgaben jeweils an den Einkünften zu orientieren. Somit bleiben Einnahmen aus Kapitalerträgen unberührt und können weiterhin zur Deckung der Verwaltungskosten eingesetzt werden, während Regierungszuwendungen unmittelbar in die Projekt-Finanzierung einfließen. Bei der Anzahl der neu bewilligten Projekte – 36 in diesem Jahr, im Vergleich zu 30 im Vorjahr – konnte eine steigende Tendenz festgestellt werden, während der für diese Vorhaben aufzuwendende Gesamtbetrag wesentlich niedriger war als im Vorjahr. Die Erklärung hierfür liegt in der Tatsache, dass der durchschnittliche Bewilligungsbetrag pro Projekt wesentlich niedriger lag: Nur 6 der 36 Vorhaben fielen in die Kategorie 'Großprojekte' (über £ 4000), und 22 der 30 'kleineren Bewilligungen' dienten der Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustausches im Rahmen von persönlichen Zusammenkünften bei Konferenzen, Seminaren und Workshops. Ein eventueller Ausgabenrückgang während der nächsten zyklischen Abwärtsbewegung lässt also keinesfalls auf ein Abflauen der Aktivitäten der Stiftung schließen: Auch in diesen Perioden geht die Arbeit ohne jede Einschränkung weiter. Diese Gewichtsverlagerung in Richtung zwischenmenschliche Begegnung wurde nunmehr als fester Bestandteil in die neue, revidierte Strategie der Stiftung aufgenommen.

Einzelheiten über Forschungsvorhaben und Veranstaltungen, die im Jahre 2000 bewilligt, abgeschlossen oder durchgeführt wurden, sind nachfolgend aufgeführt.

Forschungsprojekte u. Veranstaltungen

**Forschungsprojekte
u. Veranstaltungen**

A. NEUBEWILLIGUNGEN 2000

Großprojekte (mehr als £ 4.000 oder DM 12.000)

**Academic Research
Collaboration (ARC)
Programm 2000/2001**

Deutsch-Britische Stiftung
The British Council
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

£ 10.000

Das Programm fördert Treffen von Sozialwissenschaftlern aus beiden Ländern zur Koordinierung von gemeinsamen Projekten und entspricht einem ähnlichen Programm für Naturwissenschaftler und Technologen, das vom British Council und dem DAAD finanziert wird.

Königswinter Konferenz 2001

Sir Nigel Broomfield, KCMG, Vorsitzender des British Königswinter Steering Committee

DM 50.000

Dieses alljährliche Treffen dient der deutsch-britischen Verständigung und Zusammenarbeit. Die Teilnehmer kommen zu etwa gleichen Teilen aus beiden Ländern und setzen sich zusammen aus Vertretern beider Parlamente und Regierungen, der Wirtschaft, der Gewerkschaften, des Bankwesens, der Medien und der Universitäten.

**Journalistenpreis der
Deutsch-Britischen Stiftung
2001**

Deutsch-Britische Stiftung

£ 8.000

Dies wird das fünfzehnte Treffen der Jury für die Vergabe des Journalistenpreises der Deutsch-Britischen Stiftung sein. Der Preis wird alljährlich für herausragende Berichterstattung in den Druckmedien über das jeweils andere Land an einen deutschen und einen britischen Journalisten verliehen. Die Namen der Gewinner werden im März 2001 auf der deutsch-britischen Königswinter Konferenz bekannt gegeben.

**Ein Vergleich der Weltstädte
London und Frankfurt**

Prof. P.J. Taylor, Loughborough University
Prof. P. Meusburger, Universität Hamburg

£ 31.436 + DM 56.600

Eine Untersuchung über die Auswirkungen der Einführung des Euro und der Einrichtung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt, sowie über Frankfurts Stellung als Weltstadt im Vergleich zu London. Das Projekt erforscht die Aktivitäten von Anbietern für Unternehmensdienstleistungen als Indikator für den Wandel.

Dr Michael Muller, Leicester Business School, De Montfort University
Prof. Dr. Hartmut Wächter, Universität Trier

DM 129.620

Eine Untersuchung zur Mobilisierung und Nutzung deutscher und britischer Arbeitnehmer durch multinationale US-Unternehmen sowie zu den Auswirkungen auf das jeweilige Gastland. Es wird erforscht, in welchem Ausmaß die amerikanischen Firmen in der Lage sind, spezielle Vorteile ihres Heimatlandes in der Gesellschaft des Gastlandes zu nutzen und ob das strenger reglementierte deutsche Wirtschaftssystem als Hindernis erscheint oder den Einsatz bester Praktiken fördert.

Dr Peter Phillimore, University of Newcastle
Birgitt Hoeldke, Universität Hamburg

£ 59.182

Ein Untersuchung über die Ansichten und den Wissensstand der Allgemeinheit hinsichtlich industrieller Umweltverschmutzung und Gesundheitsrisiken in Großbritannien und Deutschland. Das Forschungsprojekt analysiert Divergenzen zwischen den Auffassungen und Vorstellungen der Allgemeinheit und der amtlichen Stellen im Zusammenhang mit den Umweltrisiken in beiden Ländern.

**Der 'Herkunftsland-Effekt' im
zwischenstaatlichen
Personalwesen: Fallstudie
US-amerikanische
Multinationale in
Deutschland und
Großbritannien**

**Industrielle
Umweltverschmutzung und
Gesundheitsrisiken in den
Augen der Öffentlichkeit in
Großbritannien und
Deutschland: Ein
ethnographischer Vergleich**

**Forschungsprojekte
u. Veranstaltungen**

Kleinere Bewilligungen (max. £ 4.000 oder DM 12.000)

**Steuer-Wettbewerb und
Steuer-Harmonisierung in
Europa**

Prof. A. Hughes Hallett, University of Strathclyde

£ 4.000

Eine Untersuchung über das Ausmaß der Harmonisierung von Körperschafts- und anderen Steuern, sowie über Motive und resultierende Vorteile dieser Entwicklung.

Riskante Geschäfte?

Jo Leinen, MEP
Tom Burke, Rio Tinto Plc.

£ 4.000

Eine im März in London veranstaltete zweitägige Konferenz mit dem Themenkreis Risiko, Innovation und Vertrauen der Öffentlichkeit in die Umweltpolitik, illustriert anhand der Beispiele 'genveränderte Organismen' und 'Chemikalien'. Die Konferenz ermöglichte einen zwischenstaatlichen Gedanken- und Informationsaustausch und Gespräche zwischen Politikern und Entscheidungsträgern auf nationaler Ebene sowie Vertretern der Wirtschaft, der Medien und nichtstaatlicher Organisationen.

**Parlamentarische Kultur
im Wandel**

Dr Simon Cole, The British Council, Berlin
Adam Ladbury, The British Council Cologne
Prof. Dr. Jürgen Schlaeger, Centre for British Studies, Berlin

£ 4.000

Diese Anfang März in Berlin veranstaltete dreitägige Konferenz untersuchte den Status quo der Parlamente in Großbritannien und Deutschland sowie des Europäischen Parlaments. Sie beschäftigte sich mit den Zwängen und Kräften, die diese Parlamente formen und ihren Wirkungskreis verändern – von der zunehmenden Bedeutung der dezentralisierten Regierungsform bis hin zur vorgesehenen Erweiterung der Europäischen Union. Weiterhin wurde die Rolle der Medien in diesem Kontext diskutiert.

Die Idee einer Universität

Prof. Sir Kenneth Calman, University of Durham
Prof. John Drew, University of Durham
Prof. Daniel Hardy, University of Cambridge

£ 4.000

Bei dieser im Februar 2001 in Durham veranstalteten Konferenz handelte es sich um das zweite in einer Reihe deutsch-britischer Seminare, die sich mit der zukünftigen Rolle und Funktion der Universitäten in der heutigen Gesellschaft auseinandersetzen. Sie fungierte als Treffpunkt führender Regierungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsvertreter aus Deutschland und Großbritannien.

Ms. Robin Hart, Wilton Park Executive Agency

£ 3.000

Eine alljährlich stattfindende viereinhalbtägige Konferenz, auf der 40 junge Führungskräfte und Meinungsbildner aus Großbritannien und Deutschland aktuelle, für beide Länder relevante politische, wirtschaftliche und soziale Themen diskutieren.

David Baldock, The Institute for European Environmental Policy, London

£ 3.795

Eine Entwicklungsanalyse des Aspekts 'beste Praktiken und Maßnahmen' unter der UN Rahmenkonvention zur Klimaveränderung, einem Gebiet, das Großbritannien und Deutschland die Möglichkeit bietet, bei der Entwicklung eines internationalen 'Lernprozesses auf der Basis von Erfahrungs- und Informationsaustausch' eine führende Rolle zu spielen.

Dr Jörn Leonhard, Waldham College, University of Oxford

DM 5.000

Eine zweitägige Konferenz an der London School of Economics, auf der historische, rechtliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der deutschen Wiedervereinigung erforscht wurden.

Dr Tony Petchey, Scottish Agricultural College, Aberdeen

Dr Christine Watson, Scottish Agricultural College, Aberdeen

£ 423,50

Diese in Edinburgh stattfindende zweitägige internationale Konferenz diente als Treffpunkt für Verwaltungsbeamte, Wissenschaftler, Landwirtschafts-Experten und Dozenten und erforschte die durch die zunehmende Verbreitung ökologischer Anbau- und Viehzuchtmethoden in der Landwirtschaft zu erwartenden Änderungen. Die DBS-Bewilligung wurde zur Deckung der Reisekosten des deutschen Referenten vom Hessischen Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft eingesetzt.

Dimitrios Konstadakopulos, University of the West of England, Bristol

£ 4.000

Dieses Vorhaben verfolgt die Zielsetzung, auf der Basis eines multidisziplinären Forschungs-Netzwerks eine gemeinsame Erkenntnisgrundlage über die Tendenzen und Implikationen einer zunehmend wissensorientierten Wirtschaft in Großbritannien und Deutschland zu schaffen. Es zeigt Chancen auf, die sich extrem innovativen und Know-How orientierten Firmen bieten und gibt einen Überblick über die in solchen Firmen mit Erfolg eingesetzten Methoden zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit. Diese Vergleichsstudie dient dazu, beste Praxismethoden zu erkennen und zu verbreiten.

**Britisch-Deutsches Forum
2000**

**Beste politische und
praktische Vorgehensweisen
im Zusammenhang mit dem
Problem der Klimaveränderung:
Chancen für Großbritannien
und Deutschland
am internationalen
Verhandlungstisch**

**10 Jahre Deutsche
Wiedervereinigung**

**Ökologische Landwirtschaft:
Der Weg zu einer besseren
Umwelt**

**Know-How Unternehmen in
Großbritannien und
Deutschland: Eine
gemeinsame Antwort auf die
Anforderungen einer
wissensorientierten
Volkswirtschaft?**

**Konfliktvermeidung:
Lektionen für föderalistische
Strukturen bei der
Umweltgesetzgebung in
Schottland**

Dr Phillip Allmendinger, University of Aberdeen
Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, Universität Stuttgart

£ 1.680

Die Devolution in Schottland hat Hoffnungen für politischen Fortschritt aufkommen lassen, speziell auf dem problematischen und aktuell besonders brisanten Gebiet der Umweltgesetzgebung. Bisläng zeigt die Erfahrung, dass die Beziehungen zwischen den Parlamenten in Schottland und Westminster der Entwicklung einer entschiedenen Vorgehensweise im Hinblick auf den Umweltschutz eher hinderlich als förderlich sind. Dieses Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie sich das deutsche föderalistische Staatssystem, speziell seit der Wiedervereinigung, mit Spannungen zwischen individuellen Teilnehmern der Bundesstruktur auseinandersetzt, und was das neu geschaffene schottische Parlament gegebenenfalls aus diesem Prozess lernen könnte.

**Wie sieht die Zukunft der
Sozialfürsorge aus?
Zwischenstaatliche und
multi-disziplinäre
Perspektiven.**

Prof. Jochen Clasen, University of Stirling

£ 1.500

Eine vom 15.–17. Juni an der University of Stirling veranstaltete Konferenz. Es wurden vergleichende Aspekte der Sozialhilfe- und -fürsorgesysteme in Industriestaaten betrachtet, die fast ausnahmslos unter Druck stehen, sich an neue wirtschaftliche, demographische, soziale und politische Gegebenheiten anzupassen.

**Neue Zeiten, neue
Wohnungsbauprogramme**

Prof. Horst Tomann, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Bernhard Müller, Institut für ökologische Raumentwicklung,
Dresden

£ 4.000

Eine dreitägige Konferenz für Politiker, Praktiker und Forscher aus mehreren Ländern, speziell aus Großbritannien und Deutschland, auf der neue Entwicklungen, Prioritäten und politische Maßnahmen auf dem Gebiet des Wohnungsbaus diskutiert wurden.

**Die Bewältigung der
Asylantenkrise:
Eine kritische Betrachtung
der Lastenverteilung in
Großbritannien und
Deutschland**

Dr. Julie Smith, Royal Institute of International Affairs

£ 3.990

Diese Studie untersucht die Wirksamkeit der Lastenverteilung als Strategie zur Beilegung der Asylantenkrise in Deutschland und Großbritannien. Auf der Grundlage einer Vergleichsanalyse deutscher und britischer Erfahrungen wird abgewägt, wie effektiv die Methode der Lastenverteilung im Inland dazu beigetragen hat, die Bedenken der Öffentlichkeit hinsichtlich der Asylgewährung auszuräumen und die Asylantenfeindlichkeit in der Bevölkerung zu unterbinden. Die Studie untersucht, was andere europäische Staaten und die EU im Hinblick auf dieses Problem lernen können.

Christiaan Vrolijk, Royal Institute of International Affairs

£ 1.758,45

Diese halbtägige Diskussionsrunde in London beschäftigte sich mit den aktuellen klimaänderungspolitischen Maßnahmen in Großbritannien und Deutschland. Die gegenwärtige Frage lautete, ob Großbritannien oder Deutschland, die beiden einzigen EU-Länder, die die FCCC-Vorgaben einhalten können, eine Führungsrolle in der europäischen Klimawechsel-Politik übernehmen werden.

Dr. Hermann von Richthofen, Deutsch-Englische Gesellschaft, Berlin
Elke Berger, Deutsch-Englische Gesellschaft, Berlin

DM 12.000

Eine einwöchige Konferenz in Berlin mit 30 britischen und 30 deutschen Teilnehmern zwischen 25 und 30 Jahren. Diese Tagung bietet den Anwesenden ein Forum für den Austausch von Ansichten und Ideen und fördert das Verständnis für politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Probleme in beiden Ländern. Die Konferenz setzte sich weiterhin für ein gemeinsames deutsch-britisches Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich der europäischen Integration ein.

David Marsden, London School of Economics

£ 1.379,20

Die Debatte wurde von drei führenden Autoritäten auf dem Gebiet der Politik des Dritten Weges aus Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten getragen: Wolfgang Streek, Anthony Giddens and Amitai Etzioni. Das Publikum setzte sich aus Akademikern, Journalisten und 'Sozialpartnern' aus der ganzen Welt zusammen.

Ein Austausch guter Praktik

Paul Salvesen, Association of Community Rail Partnerships

£ 2.000

Diese zweitägige Veranstaltung in Karlsruhe erforschte gute Betriebs- und Management-Methoden beim Einsatz des Bahnverkehrs in ländlichen Gebieten und diente der Anregung eines Dialogs zwischen partnerschaftlich zusammen arbeitenden Bahnbetrieben in Großbritannien und Verkehrsgesellschaften in Deutschland.

Dr. Jack Tinker, Royal Society of Medicine, London

Dr. Volker Leinbach, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V., Cologne

£ 4.000

Diese zweitägige Konferenz in Potsdam setzte sich mit den Problematiken des in beiden Ländern angebotenen hochwertigen Gesundheitsfürsorge-Systems auseinander. Sie untersuchte das Problem steigender Kosten und Erwartungen vor dem Hintergrund begrenzter bzw. sinkender Ressourcen und erforschte, was beide Länder voneinander lernen können.

**Klimapolitik oder
Politikfehler? Fallstudie
Großbritannien und
Deutschland**

**Jung-Königswinter Konferenz
2000**

**Debatte über die Zukunft
des Dritten Weges**

**Eisenbahnen in ländlichen
Gebieten Deutschlands und
Großbritanniens:**

**Gemeinsame Vorurteile:
Qualität, Aus- und
Weiterbildung und Politik in
der Gesundheitsfürsorge**

Internet-Umfrage	<p>David Marsh, British-German Forum</p> <p style="text-align: right;">£ 4.000</p> <p>Die im Rahmen dieses Projekts in Deutschland und Großbritannien durchgeführte Meinungsumfrage ermittelte die in beiden Ländern bestehenden Ansichten und Erwartungen im Zusammenhang mit dem Internet.</p>
Callcenter-Workshop	<p>Prof. Karen Shire, Universität Duisburg</p> <p style="text-align: right;">DM 12.000</p> <p>Dieser zweitägige Workshop dient dem Informationsaustausch im Zusammenhang mit aktuellen Untersuchungen über Arbeitsarrangements und Beschäftigungsbedingungen in deutschen und britischen Callcenters. Da der Arbeitsplatz 'Callcenter' in Großbritannien wesentlich intensiver untersucht worden ist als in Deutschland, bietet der Workshop seinen deutschen Teilnehmern die Gelegenheit, ihren Wissensstand zu diesem Thema umfassend zu erweitern. Die Teilnehmer aus Großbritannien können sich über die neuesten Untersuchungsergebnisse zur Callcenter-Organisation und der dortigen Arbeitsbedingungen aus deutscher Sicht orientieren. Der Workshop versteht sich als Wegbereiter zukünftiger vergleichender Untersuchungen auf diesem bedeutenden Sektor.</p>
Deutsch-Britische Journalistenkonferenz 2000	<p>Peter Littger, Internationales Journalistenprogramm, Berlin</p> <p style="text-align: right;">DM 3.900</p> <p>Ein einwöchiger Intensivkurs in Wiston House, London, und Berlin für am Anfang und in der Mitte ihrer Laufbahn stehende Journalisten aus Großbritannien und Deutschland, mit Hintergrundinformationen auf Diskussionsbasis, Workshops zu innen- und außenpolitischen Problematiken und Wirtschaftsthemen in Großbritannien und Deutschland.</p>
Workshop: Geschlechtsunterschiede in Großbritannien und Deutschland bei Löhnen und Gehältern sowie auf dem Arbeitsmarkt	<p>Prof. Bernd Fitzenberger, Universität Mannheim Gaby Wunderlich, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim</p> <p style="text-align: right;">DM 12.000</p> <p>Dieser eintägige Workshop diskutiert die neuesten Forschungsergebnisse auf dem Sektor 'Geschlechtsunterschiede' auf dem britischen und deutschen Arbeitsmarkt.</p>
Eine Untersuchung über die sinkenden Teilnehmerzahlen in Diplom-Studiengängen für moderne Fremdsprachen	<p>Dr. Catherine Watts, University of Brighton</p> <p style="text-align: right;">£ 4.000</p> <p>Dieses Projekt erforscht den starken Rückgang in der Zahl der Schulabgänger, die moderne Fremdsprachen als Studienfach wählen.</p>

Prof. Charlie Jeffery, Institute for German Studies, University of Birmingham

Dr. Lothar Funk, Institute for German Studies, University of Birmingham

£ 4.000

Eine Konferenz im Institute for German Studies am 3. und 4. November als Treffpunkt für in der Praxis tätige Politiker aus Deutschland und Großbritannien und als Diskussionsforum für politische und wirtschaftliche Aspekte des Konzeptes 'Dritter Weg'. Mit dem 1999 veröffentlichten Blair-Schröder Dokument als Ausgangspunkt erforschte die Konferenz Thematiken wie soziale Gerechtigkeit und Gleichheit und untersuchte die europäische Dimension des Dritten Weges. Auch weniger augenfällige Aspekte, wie z.B. Sicherheitspolitik und Staatsbürgerschaft kamen zur Sprache. Der Generalsekretär hielt eine Ansprache beim Konferenz-Dinner.

Terry Mughan, Anglia Polytechnic University

£ 3.950

Eine am 9. und 10. Februar 2001 gemeinschaftlich von SIETAR UK, Anglia Polytechnic University und der South Bank University veranstaltete zweitägige Konferenz für Akademiker und Geschäftsleute, auf der untersucht wurde, welche Auswirkungen weltweite wirtschaftliche und soziale Veränderungen auf die internationale Kommunikationsfähigkeit haben.

Niamh O'Mahony, Aston University

Daniela Hartmann, Aston University

£ 2.500

Diese im Juni 2001 stattfindende Konferenz untersucht den Status quo des Sprachsektors 'Deutsch für Geschäftsleute' und die in verschiedenen Ländern zum Einsatz kommenden Lehrmethoden. Die Konferenz ermöglicht ein Zusammentreffen von Vertretern des Wirtschaftslebens mit Lehrkräften, die Deutsch für Geschäftsleute vermitteln und will Beispiele bester Praktik herausarbeiten. Der Generalsekretär der Stiftung ist unter den Referenten.

Dr Elizabeth Garnsey, University of Cambridge

Oliver Hugo, University of Cambridge

£ 4.000

Diese Studie untersucht eine Reihe vor kurzem gegründeter Technologie-Unternehmen mit dem Ziel, typische Wachstumsrouten zu erkennen und durch das eingehende Studium der Vorgeschichte des Unternehmens die zeitabhängigen Prozesse, die es auf den jeweiligen Weg geführt haben, zu identifizieren und zu erläutern.

Großbritannien, Deutschland und der Dritte Weg

Globalisierung, Fremdsprachen und interkulturelles Lernen

Deutsche Sprachkenntnisse: Die Theorie in der Praxis

Wachstumsmuster und -prozesse in neu gegründeten Technologie-Unternehmen

**Ein Vergleich der in
Großbritannien und
Deutschland angewandten
Umweltstrategien**

Dr. Walter Wehrmeyer, Centre for Environmental Strategy, University of Surrey

Prof. Dr. Stefan Schaltegger, Department for Environmental Sciences, University of Lüneburg

£ 2.000 + DM 6.000

Diese Vergleichsstudie untersucht, welche Umweltmanagementmaßnahmen und -Strategien in britischen und deutschen Herstellungsbetrieben zum Einsatz kommen und deren Steuerung auf nationaler und regionaler Ebene.

**Zukunftsansichten für
Gewerkschaften und
Beziehungen zwischen den
Sozialpartnern**

Karin Burgmer, British Council, Köln

Adam Ladbury, British Council, Köln

£ 2.500

Eine im Januar 2001 veranstaltete zweitägige Konferenz in Hannover, auf der neben der Rolle der Gewerkschaften in beiden Ländern auch die Notwendigkeit einer verstärkten Zusammenarbeit auf europäischer Ebene angesichts der sich ändernden Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auf einem zunehmend globalisierten Arbeitsmarkt untersucht wurde. Die Konferenz beschäftigte sich weiterhin mit der Rolle der Gewerkschaften innerhalb multinationaler und Joint Venture Unternehmen, besonders im Hinblick auf die neuen Hi-Tech Industriezweige und die Kfz-Industrie.

**Zukunftsansichten für
Kooperativen in der
Europäischen Union am
Beginn des 21. Jahrhunderts**

Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht, Universität Erlangen-Nürnberg

DM 2.274,44

Eine im September in der Universität Erlangen-Nürnberg stattfindende dreitägige internationale Konferenz, die die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Kooperativen untersuchte, unterschiedliche Vorgehensweisen in anderen Mitgliedsstaaten diskutierte und die Möglichkeiten einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit innerhalb der Union erforschte.

B. WEITERE VERANSTALTUNGEN

(die 2000 stattfanden, aber 1999 bewilligt wurden)

Dr Beatrice Harper, South Bank University Business School, London
 Prof Karl Koch, South Bank University Business School, London

£ 1.600

Diese eintägige Konferenz im Februar untersuchte die die Beziehungen zwischen Management- sowie Sicherheits- und Gesundheitsschutzstrukturen am Arbeitsplatz in Deutschland und Großbritannien. Es wurden die Forschungsergebnisse eines Projekts vorgestellt, das die Art und Weise der jeweils von der Geschäftsleitung deutscher und britischer Unternehmen implementierten, überwachten und festgelegten Arbeitsschutzmaßnahmen analysiert hatte.

Deutsch-Britische Stiftung

£ 2.000 + DM 23.500

Das vierzehnte Treffen der Jury für die Vergabe des Journalistenpreises der Deutsch-Britischen Stiftung fand unter Vorsitz von Bryan Rigby statt. Der Preis wird alljährlich für herausragende Berichterstattung über das jeweils andere Land an einen deutschen und einen britischen Journalisten verliehen. Die Namen der Gewinner wurden im März auf der deutsch-britischen Königswinter Konferenz 2000 in Oxford bekannt gegeben: Andrew Gimson (*Daily Telegraph*) und Norbert Hellmann (*Börsen Zeitung*).

Sir Nigel Broomfield, KCMG, Vorsitzender des British Königswinter Steering Committee

£ 26.000

Dieses alljährliche Treffen, das im März in Oxford stattfand, dient der deutsch-britischen Verständigung und Zusammenarbeit. Die Teilnehmer kommen zu etwa gleichen Teilen aus beiden Ländern und setzen sich zusammen aus Vertretern beider Parlamente und Regierungen, der Wirtschaft, des Bankwesens, der Gewerkschaften, der Universitäten und der Medien.

Graham Bulpitt, Sheffield Hallam University
 Dr. Roswitha Poll, Universitätsbibliothek Münster
 Kerstin Grossmann, The British Council, Köln

£ 1.700

Diese dreitägige Konferenz im April 2000 zu aktuellen Entwicklungen in akademischen Bibliotheken in Großbritannien und Deutschland beschäftigte sich mit neuen Dienstleistungen und Organisationsfragen und bot ihren Teilnehmern ein Forum zum Austausch von Ideen.

Forschungsprojekte u. Veranstaltungen

**Die Rolle von Organisations-
und Managementstrukturen
für Sicherheit und
Gesundheitsschutz am
Arbeitsplatz: Ein deutsch-
britischer Vergleich**

**Journalistenpreis der
Deutsch-Britischen Stiftung
2000**

**Königswinter Konferenz
2000**

**Die Rolle von akademischen
Bibliotheken in der
Wissengesellschaft**

**Deutscher Föderalismus:
Vergangenheit, Gegenwart
und Zukunft**

Dr. Maiken Umbach, University of Manchester

£ 3.800

Dieses internationale Symposium in Manchester beschäftigte sich mit der Evolution des deutschen Föderalismus und der Frage, ob und auf welche Art und Weise er als Modell für die aktuelle Devolutionspolitik in Großbritannien und für die Schaffung eines "Europas der Regionen" dienen könnte.

**Moderne Verwaltung für
moderne Metropolen:
London und Berlin im
Vergleich**

Dr Eckhard Schröter, Humboldt-Universität zu Berlin
Tony Travers, London School of Economics

DM 11.500

Auf dieser zweitägigen Konferenz in Berlin, die dem Vergleich und der Diskussion der Verwaltungsstrukturen in Berlin und London diente, trafen Politiker, Praktiker und Akademiker aus beiden Städten zusammen. Die Konferenz verfolgte das Ziel, gemeinsame Lernprozesse im Zusammenhang mit aktuellen Reformprogrammen anzuregen und zu fördern.

C. IN 2000 ABGESCHLOSSENE PROJEKTE

Prof. Costas Meghir, Institute for Fiscal Studies
 Stephan Bender, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
 £54,252
 Dieses Projekt vergleicht die Einkommenssteigerung und berufliche Flexibilität deutscher Lehrlinge und ungelernter Arbeitskräfte und analysiert die politischen Implikationen für den Ausbildungs- und Erziehungssektor in Großbritannien.

Prof. David Bell, University of Stirling
 Prof. Robert Hart, University of Stirling
 Prof. Olaf Hübler, Universität Hannover
 £24,394 + DM 22,000
 Dieses Projekt untersucht die Anzahl unbezahlter Überstunden sowie ihre Bedeutung und analysiert ihre Auswirkungen auf die Arbeitsmarktsituation in Deutschland und Großbritannien.

Rüdiger Wurzel, University of Hull
 £3,990
 Eine kritische Beurteilung der von Großbritannien und Deutschland im Rahmen ihrer EU Präsidentschaft im Jahre 1998 bzw. 1999 erzielten Erfolgsquote bei der Integration von Umweltauflagen in die Landwirtschafts- und Verkehrspolitik der EU.

Prof. Carmen Hass-Klau, Environmental and Transport Planning, Brighton
 £4,000
 Eine Vergleichsstudie hinsichtlich der Vor- und Nachteile neuer Transportmittel-Initiativen, die die Bedeutung des politischen Aspektes im Entscheidungsprozess untersucht.

Prof. Andrew. Hughes-Hallett, University of Strathclyde
 £4,000
 Eine Untersuchung über das Ausmaß der Harmonisierung von Körperschafts- und sonstigen Steuern sowie über die Hintergründe und Vorteile dieser Entwicklung.

***Forschungsprojekte
 u. Veranstaltungen***

Wage growth and job mobility of apprentices and non-apprentices in Germany

Unpaid work in the workplace: a comparison of Germany and the UK

The EU presidency in the environmental, agricultural and transport fields. An Anglo-German comparison

Financial and operational comparison of guided bus systems, light rail, busways and bus lanes

Tax competition and corporate tax harmonisation in Europe

**Best practices in policies
and measures to address
climate change**

David Baldock, The Institute for European Environmental Policy
£3,795
(Siehe 'Forschungsprojekte und Veranstaltungen', Abschnitt A.
'Neubewilligungen in 2000')

**Avoiding friction: lessons on
federal structures for
environmental regulation in
Scotland**

Dr. Philip Allmendinger, University of Aberdeen
Prof. Dr.-Ing. Walter Schönwandt, University of Stuttgart
£1,680
(Siehe 'Forschungsprojekte und Veranstaltungen', Abschnitt A.
'Neubewilligungen in 2000')

Internet survey

David Marsh, British-German Forum
£4,000
(Siehe 'Forschungsprojekte und Veranstaltungen', Abschnitt A.
'Neubewilligungen in 2000')

Die Ergebnisse der von der Stiftung unterstützten Forschungsprojekte und Konferenzen werden normalerweise als hausinterne Berichte veröffentlicht.

Im März 1995 wurde mit Macmillan Press Ltd. ein Vertrag geschlossen, der vorsieht, dass Macmillan die längeren detaillierten Berichte in Buchform mit einem gemeinsamen Macmillan (jetzt Palgrave)/Deutsch-Britische Stiftung Impressum herausgibt. Diese Vereinbarung mit Macmillan erlaubt der Stiftung, ihre Mittel gezielt für die Veröffentlichung kürzerer Berichte in Deutsch und Englisch einzusetzen.

Der letzte **Signal** Rundbrief der Stiftung wurde im Frühjahr 2000 veröffentlicht. In Zukunft werden Informationen der Deutsch-Britischen Stiftung per e-mail versandt und erscheinen auf unserer Webseite **www.agf.org.uk**.

Angesichts der stetig zunehmenden Bedeutung elektronischer Medien bietet die Stiftung seit Ende 1999 eine Auswahl ihrer Veröffentlichungen auch im Internet an. Die Webseite der Deutsch-Britischen Stiftung **www.agf.org** wird zur Zeit neu gestaltet, und die zur Veröffentlichung im Sommer 2001 vorgesehene neue Version wird ihren Besuchern leicht zugängliche Informationen über die Arbeit der Stiftung, ihren Veranstaltungen und Veröffentlichungen sowie Neuigkeiten und interessante Links bieten. Eine der wichtigsten Neuerungen unserer Webseite ist die kostenlos abrufbare Online-Veröffentlichung neuer Berichte.

Ein umfassendes Verzeichnis der Publikationen, das auch die Veröffentlichungen früherer Jahre enthält, kann im Londoner Büro der Stiftung angefordert werden. Neben Büchern und zusammenfassenden Berichten entstehen im Rahmen der Förderungstätigkeit der Stiftung auch andere Dokumente, wie z.B. Forschungsreferate, Zeitschriften und Zeitungsartikel. Informationen zu diesen Veröffentlichungen schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Alle Veröffentlichungen der Stiftung sind im Buchhandel oder per Post von unserem Vertrieb erhältlich.

YPS (York Publishing Services)

64 Hallfield Road

Layorthorpe

York YO31 7ZQ

Großbritannien

Tel: +44- 1904- 431 213

Fax: +44- 1904- 430 868

Veröffentlichungen

Veröffentlichungen

Alle in Zusammenarbeit mit Palgrave (ehemals Macmillan Press Ltd.) veröffentlichten Bücher sind im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich:

**Customer Services Department
Macmillan Distribution Ltd.**

Houndmills
Basingstoke
Hampshire RG21 6XS
Großbritannien

A. VERÖFFENTLICHUNGEN DER STIFTUNG 2000

David Marsden, Dieter Sadowski, Stephen French und Karin Richertz Sowohl in Deutschland als auch in Großbritannien stehen die Gehaltsstruktur des öffentlichen Sektors sowie der öffentliche Dienst selbst durch die Notwendigkeit zur Leistungssteigerung und zur verstärkten Konzentration auf Effizienz im Rahmen neuer Richtlinien für Lohnsysteme und Leistungssteuerung unter starkem Druck. Leistungsorientierte Gehaltsstrukturen werden im britischen öffentlichen Dienst und auf dem Kommunalverwaltungs-Sektor in der Bundesrepublik mit unterschiedlichem Erfolg eingesetzt.

Geoff Mason und Karin Wagner

Warum ist Deutschland auf dem Gebiet der High-Tech Industrie, beispielsweise auf dem Elektronik-Sektor, weniger erfolgreich als in den traditionellen Fertigungsindustriezweigen wie Maschinenbau, Fahrzeugbau und Chemie? Warum trifft das Gegenteil auf die britische Industrie zu, die sich in jüngster Vergangenheit auf dem Gebiet der Elektronik durch stark verbesserte Handels- und Innovationserfolge auszeichnet? Der vorliegende Bericht erörtert diese Fragen anhand von Untersuchungen in Elektronik-Herstellungsunternehmen in beiden Ländern.

Rolf Pfeiffer und Keith Goffin

Angesichts zunehmender Konkurrenz aus dem Ausland müssen Unternehmen innovativer werden. Dieser Bericht stellt dar, wie Organisationen in Deutschland und Großbritannien die schwierige und komplexe Aufgabenstellung der Innovation bewältigen und zeigt in anschaulichen Beispielen auf, wie Manager die Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens verbessern und wie Entscheidungsträger zum Entstehen eines innovativen Umfeldes beitragen können.

Lutz Leisering und Bernhard Hilkert

In Großbritannien wie in Deutschland ist die Reform der staatlichen Wohlfahrtseinrichtungen von zunehmender Bedeutung, und wie Gerhard Schröder hat auch Tony Blair seine Unterstützung für eine 'Politik des Dritten Weges' deutlich zum Ausdruck gebracht. Diese Studie verfolgt das Entstehen eines neuen Modells, das zwischen einer neo-liberalen und restriktiven Staatsform zu finden ist. Anhand der Sozialhilfe-Reform als Instrument zur Steigerung des Arbeitskräfte-Angebotes untersucht die Studie das Konzept einer 'aktivierenden' Sozialpolitik in Großbritannien und seine Relevanz für Deutschland.

Veröffentlichungen

Performance-related pay and the public services. A comparison of recent approaches to reform in Germany and Great Britain

ISBN 1 900834 21 9, 39 S., £ 12

High level skills, knowledge transfer and industrial performance: Electronics in Britain and Germany

ISBN 1 900834 20 0, 35 S., £ 12

Innovationsmanagement im Deutschen und Britischen produzierenden Unternehmen

ISBN 1 900834 18 9, 79 S., £ 12

Von Großbritannien lernen? Wohlfahrtsstaatspolitik im Zeichen des Dritten Weges

ISBN 1 900834 19 7, 47 S., £ 12

Veröffentlichungen

**France, Germany and Britain
Partners in a changing world**
ISBN 0 333 92160 7, 232 S.,
£ 42.50

**Learning and work in the
risk society**
ISBN 0 333 77751 4, 188 S., £ 45

**B. VERÖFFENTLICHUNGEN VON PALGRAVE
(EHEMALS MACMILLAN PRESS) IN
ZUSAMMENARBEIT MIT DER STIFTUNG
IN 2000**

Mairi Maclean und Jean Marc Trouille

Dieses Buch untersucht die Beziehungen zwischen Frankreich, Deutschland und Großbritannien sowie die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen diesen Staaten zum Beginn eines neuen Millenniums. Es beschäftigt sich mit einer Reihe von Gebieten, auf denen die drei Partnerländer interagieren, beispielsweise finanzielle und monetäre Integration, Zusammenarbeit auf dem Wirtschafts- und Industriesektor, Politik, Sicherheit und Verteidigung, Unternehmens- und Körperschafts-Regelung und Erziehung. Angesichts der Tatsache, dass in allen drei Ländern 1997–1998 ein Regierungswechsels stattgefunden hat, und in Anbetracht der Bereitschaft der britischen "New Labour" Regierung, eine größere Rolle auf der europäischen Bühne zu spielen, ist es an der Zeit, die Beziehungen zwischen Frankreich, Deutschland und Großbritannien am Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts neu zu überdenken.

Karen Evans, Martina Behrens und Jens Kaluza

Dieses Buch baut auf vergleichenden Untersuchungen der Autoren hinsichtlich britisch-deutscher Verhältnisse sowie auf Forschungsergebnissen aus der ehemaligen DDR und den neuen Bundesländern auf. Die persönlichen Erfahrungen von Befragten, die die politischen und arbeitsmarktspezifischen Änderungen in der Übergangsperiode zu einer post-kommunistischen Gesellschaft miterlebt haben, bilden die Grundlage dieses Buches, das dem Leser eine anspruchsvolle Analyse der Auswirkungen dieser Umstellung auf das Privat- und Berufsleben des Einzelnen bietet und weiterreichende politische Implikationen untersucht. Während das erhoffte Gleichziehen der neuen Länder mit dem Rest Deutschlands weiter auf sich warten lässt, könnten die im Osten Deutschlands zu beobachtende soziale Polarisierung und der allmähliche Verfall des traditionellen Dualsystems von Berufsschule und Lehre Vorbote einer ähnlichen Entwicklung im Westen sein. Die in diesem Buch behandelten Themen sind angesichts der Probleme und Widersprüche, die in den vergangenen zehn Jahren im Erziehungswesen und auf dem Arbeitsmarkt Großbritanniens aufgetreten sind, auch für Großbritannien von erheblicher Relevanz.

Bearbeitet von Rainer Emig

Auch heute noch werden deutsch-britische Beziehungen häufig von Klischeevorstellungen geprägt, die ihren Ursprung im zweiten Weltkrieg oder sogar in der Zeit davor haben. Dies ist besonders besorgniserregend, weil eine realistische Beurteilung der europäischen Nationen und ihrer Partnerstaaten eine Grundvoraussetzung für das Zusammenleben in einem sich wandelnden Europa ist. In dieser Essay-Sammlung findet der Leser Beiträge aus einer Vielzahl relevanter Fachgebiete, von der Psychologie, Geschichte, Kulturtheorie, Literatur, Pädagogik bis hin zur Betriebswirtschaftslehre, die die Ursachen für das Entstehen von Klischeevorstellungen in der Beziehung zwischen Großbritannien und Deutschland und ihre verschiedenen Varianten dokumentieren und Lösungsansätze für die Ausmerzung solcher Klischees aufzeigen.

**Stereotypes in contemporary
Anglo-German relations**

ISBN 0 333 79341 2, 208 S., £ 45

Veröffentlichungen**C. BEI ANDEREN VERLAGEN ERSCHIENEN**

Comparing Public Sector Reform in Britain and Germany
 Helmut Wollmann and Eckhard Schröter
 Ashgate, Aldershot
 ISBN 1 84014 708 3

Bus or Light Rail: Making the Right Choice
A Financial, Operational and Demand Comparison of Light Rail,
Guided Buses, Busways and Bus Lanes
 Carmen Hass-Klau, Graham Crampton, Martin Weidauer and Volker
 Deutsch
 Environmental and Transport Planning
 ISBN 0 95196206 x

Grey Power in Europe -The United Kingdom and Germany
Compared
 Report compiled by Dr Guy Patterson, University of Exeter
 Greater London Forum for the Elderly, telephone 020 7383 4008

Arbeitsmarktflexibilität und Direktinvestition
Feldstudien in Deutschland und Großbritannien
 Roland Döhrn, Phil Raines, Ross Brown and Markus Scheuer
 Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für
 Wirtschaftsforschung, Heft 34
 ISBN 3 928739 55 7 ISSN 0939 7280

A Comparison of Management's Role in Monitoring, Implementing,
and Determining Health and Safety Issues in Germany and the
United Kingdom
 Beatrice S Harper
 South Bank University, London
 ISBN 1 900508 92 3

The Role of Organisational and Managerial Structures in Safety and
Health: Britain and Germany Compared
 Papers from a conference held on 4 February 2000, South Bank
 University, London
 Edited by Beatrice S Harper
 South Bank University, London
 ISBN 1 900508 91 5

Wilton Park-Short Report on British-German Forum 2000
Britain and Germany: Sharing our Common Future
Robert Hart
Wilton Park

Published on the Web

The Future of Trade Unions and Industrial Relations in Great Britain
and Germany – Conference Report
Steve French and Lothar Frank

Veröffentlichungen**D. ARTIKEL UND BEITRÄGE IN BÜCHERN UND FACHZEITSCHRIFTEN**

(Unter dem Projekttitel der Stiftung verzeichnet)

The German way: German multinationals and the management of human resources

Ferner, Anthony: 'The underpinnings of 'bureaucratic' control systems: HRM in European multinationals', *Journal of Management Studies*, Number 4, June 2000, pp. 521-540

Skill formation, social-economic attitudes and transition behaviours of young adults in Eastern Germany. A comparison with England and Western Germany

Evans, Karen; Behrens, Martina; Kaluza, Jens: 'Risky voyages: navigating changes in the organisation of work and education in Eastern Germany', *Comparative Education*, Vol. 35, Number 2, pp. 131-150

A firm level perspective on regulatory institutional variance in Germany and the UK

Heritier, Adrienne; Coen, David: 'Business perspectives on German and British regulation', *Business Strategy Review*, Vol. II, Issue 4, Winter 2000, pp. 29-37

A firm level perspective on regulatory institutional variance in Germany and the UK

Coen, David; Doyle, Chris: 'Designing economic regulatory institutions for European network industries', *Current Politics and Economics of Europe*, Vol. 9, Number 4, 2000, pp. 455-476, ISSN 1057 2309

A firm level perspective on regulatory institutional variance in Germany and the UK

Coen, David; Doyle, Chris: 'Liberalisation of utilities and evolving European regulation', *European Regulation*, April 2000, pp.18-26

Assessing regulatory transformation

Sturm, Roland; Müller, Markus M.: 'Was bleibt von staatlicher Verantwortung für die Grundversorgung der Bürger?', *Gegenwartskunde*, 49 (1), pp. 37-48

Assessing regulatory transformation

Müller, Markus M.: 'Die Banken zwischen Staat und Wirtschaft', *Gegenwartskunde*, 49 (4), pp. 447-455

Artikel, die in der Tagespresse erschienen sind, sind nicht mit aufgeführt.

Assessing regulatory transformation

Sturm, Roland: 'Legitimation durch Repräsentation: Praxis und Defizite der Konkurrentdemokratie', in Gierlach, I.; Nitschke, P. (eds): *'Metamorphosen des Leviathan? Staatsaufgaben im Umbruch'*, Opladen, pp. 167-177

Assessing regulatory transformation

Sturm, Roland; Müller, Markus M.; Dieringer, Jürgen: 'Economic transformation in Central and Eastern Europe: towards a new regulatory regime?', *Journal of European Public Policy*, 7 (4), pp. 650-662

Study of non-kin care

Nogon, Andrew; Pearson, Maggie: 'The roles of friends and neighbours in providing support for older people', *Ageing and Society* 20, 2000, pp. 341-367

Unemployment and the insurance compensation principle in Britain and Germany

Cebulla, Andreas: 'The final instance – unemployment insurance going private? A study of a future social security scenario in the UK and Germany', *Innovation – The European Journal of Social Sciences*, Vol. 13, Number 4, December 2000, pp. 389-400

Trade union merger process in Germany and the UK

Waddington, Jeremy; Hoffmann, Jürgen: 'The German union movement in structural transition', in: Hoffmann, R.; Jacobi, O.; Keller, P.; Weiss, M.: *'Transnational industrial relations in Europe'*, Hans Böckler Stiftung, pp. 113-138

Labour market flexibility and inward investment in Germany and the UK

Raines, P.: 'Corporatist vs. market bargaining processes and foreign investment location: Evidence from Germany and the UK', in: Klemmer, P.; Wink, R. (ed.): *'Preventing Unemployment in Europe'*, ISBN 1 84064 513 x

Labour market flexibility and inward investment in Germany and the UK

Scheuer, M.: 'The importance of labour market flexibility in the location decisions of international corporations', in: Klemmer, P.; Wink, R. (ed.): *'Preventing Unemployment in Europe'*, ISBN 1 84064 513 x

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Pfeiffer, Rolf: 'Innovation ist Chefsache', *Markt und Mittelstand*, Januar 2000, p.12

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Goffin, Keith; Pfeiffer, Rolf: 'Technology Management Report – Innovation in the United Kingdom and Germany', *Materials Technology*, Vol. 15, Number 2, June 2000, pp. 170-174

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Pfeiffer, R.; Szejczewski, M.; Goffin, K.; New, C.; Lohmüller, B.; Beretta, S.: 'Key trends in European manufacturing', *Management Today, Manufacturing Excellence*, Issue 13, January 2000, pp. 4-9

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Pfeiffer, R.; Szejczewski, M.; Goffin, K.; New, C.; Lohmüller, B.; Lemke, F.: 'Mit leistungsfähigen Gleichgesinnten verbünden', *Beschaffung Aktuell*, February 2000, pp. 34-37

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Pfeiffer, R.; Goffin, K.: 'Getting the big idea', *The Engineer*, 4 February 2000, pp. 22-23

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Goffin, K.: 'Running the innovation marathon?', *Company Life*, Vol. 2, Number 6, October 2000, p. 27 and *Advance*, Issue 10, May 2000, p. 4

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Goffin, K.; Pfeiffer, R.: 'Overcoming the barriers to innovation', *Manufacturing Excellence*, Issue 6, August 2000, pp. 7-11

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Goffin, K.; Grandi, A.; Szejczewski, M.: 'L'International Best Factory Award: La ricerca dell'eccellenza in fabbrica', *Economia & Management*, Numero 1, Gennaio 2000, pp. 25-39

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Goffin, K.; Pfeiffer, R.: 'Competing in the Innovation Pentathlon', *Management Focus*, Issue 14, Summer 2000, pp.22-23. Chosen to be reprinted in the Open University's T834 Managing Quality course manual.

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen

Pfeiffer, R.; Goffin, K.: 'Germany finds ways to innovate', *Strategy*, May 2000, pp. 11-12

Innovationsmanagement in deutschen und britischen produzierenden Unternehmen`

Pfeiffer, R.; Goffin, K.: 'Innovationsmanagement in deutschen und englischen Unternehmen', *TEX – Zeitschrift der Fachhochschule Reutlingen*, Juni 2000, pp. 66-68

Causes and consequences of regulatory transformation: A British-German comparison

Bartle, Ian: 'Comparative research on regulation in Britain and Germany: Its rationale and potential', Website www.exeter.ac.uk , August 2000

Causes and consequences of regulatory transformation: A British-German comparison

Bartle, Ian; Müller, Markus M.: 'Regulation, competition and competitiveness: Convergence or conflict?', Website www.exeter.ac.uk , November 2000

Causes and consequences of regulatory transformation: A British-German comparison

Bartle, Ian; Müller, Markus M.: 'The administration of regulation: Self regulation and state agencies', Website www.exeter.ac.uk , November 2000

Parliamentary scrutiny committees and government advisory commissions in the environmental field

Friedrich, Axel; Tappe, Matthias; Wurzel, Rüdiger K.W.: 'A new approach to EU environmental policy-making? The Auto-Oil I programme', *Journal of European Public Policy* 7:4, October 2000, pp. 593-612

Parliamentary scrutiny committees and government advisory commissions in the environmental field

Wurzel, Rüdiger K.W.: 'Flying into unexpected turbulence: The German EU presidency in the environment field', *German Politics*, Vol. 0, Number 3, December 2000, pp. 23-42

Jahresabschluss 2000

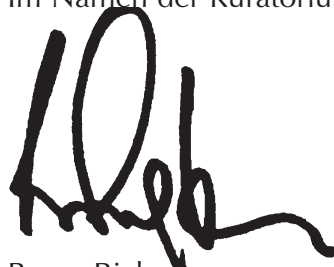
ERKLÄRUNG DER KURATORIUMSMITGLIEDER

Die vorstehende Zusammenfassung des Jahresabschlusses enthält auszugsweise Informationen aus dem vollständigen Jahresabschluss, die unter Umständen nicht für ein umfassendes Verständnis der finanziellen Verhältnisse der Deutsch-Britischen Stiftung ausreichen. Weitere Informationen sind dem vollständigen Jahresabschluss, dem Bericht der Wirtschaftsprüfer zu diesem Jahresabschluss und dem Jahresbericht der Kuratoriumsmitglieder zu entnehmen, die auf Anfrage vom Generalsekretär, Deutsch-Britische Stiftung, 17 Bloomsbury Square, London WC1A 2NH erhältlich sind.

Der vollständige Jahresabschluss wurde am 7 April 2001 gebilligt. Der Jahresbericht und der vollständige Jahresabschluss werden der Charity Commission vorgelegt.

Der vollständige Jahresabschluss, aus dem die Zusammenfassung entnommen ist, wurde von dem National Audit Office, dem staatlichen Wirtschaftsprüfungsamt, geprüft, das einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Im Namen der Kuratoriumsmitglieder



Bryan Rigby
Vorsitzender des Kuratoriums
7 April 2001

Deutsch-Britische Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2000

	1999	1999
	£	£
Anlagevermögen		
Sachvermögen	12,904	11,880
Finanzanlagen	<u>3,014,398</u>	<u>3,814,427</u>
	3,027,302	3,826,307
Umlaufvermögen		
Bestand an Veröffentlichungen	34,149	33,201
Forderungen	135,456	153,667
Depositenzertifikate	551,178	–
Wertpapiere	257,268	43,909
Bankguthaben und Bargeld	<u>134,659</u>	<u>82,014</u>
	1,112,710	312,791
Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres fällig werden	<u>(28,996)</u>	<u>(17,874)</u>
Umlaufvermögen netto	<u>1,083,714</u>	<u>294,917</u>
Gesamtvermögen abzüglich laufender Verbindlichkeiten	<u>4,111,016</u>	<u>4,121,224</u>
Kapital und Reserven		
Kapitalreserve	2,180,158	2,180,158
Betriebsabrechnung	<u>1,930,858</u>	<u>1,941,066</u>
	<u>4,111,016</u>	<u>4,121,224</u>

Jahresabschluss 2000

Deutsch-Britische Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft

Jahresabschluss 2000

BETRIEBSABRECHNUNG FÜR DAS JAHR ZUM 31. DEZEMBER 2000

	2000	1999
	£	£
Bruttoeinnahmen		
Zuwendung des Vereinigten Königreichs	263,839	250,000
Zuwendung der Bundesrepublik Deutschland	220,609	250,000
Einnahmen aus Geschäftstätigkeit	5,924	4,739
Erträge aus börsenartigen Wertpapieren und Zinserträge	<u>247,133</u>	<u>279,729</u>
	737,505	784,468
Ausgaben		
Unmittelbare karikative Ausgaben	(587,773)	(520,561)
Sonstige Betriebsausgaben	<u>(138,504)</u>	<u>(134,382)</u>
Gesamtausgaben	<u>(726,277)</u>	<u>(654,943)</u>
Nettozufluss	11,228	129,525
(Verluste) aus Wertpapierverkäufen	(3,747)	(43,563)
Nichtrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertpapieranlagen	(2,225)	(190,484)
Währungsgewinne/(Verluste)	<u>(15,464)</u>	<u>(295,024)</u>
Veränderung verfügbarer finanzieller Mittel	(10,208)	(399,546)
Bestand zum 1. Januar 2000	<u>4,121,224</u>	<u>4,520,770</u>
Bestand zum 31. Dezember 2000	<u>4,111,016</u>	<u>4,121,224</u>

Deutsch-Britische Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft**Stellungnahme des Allgemeinen Betriebsprüfers an das Kuratorium der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft.**

Ich habe die vorstehende Zusammenfassung des Jahresabschlusses, Seite 31 bis 32, untersucht. Die Zusammenfassung des Jahresabschlusses erfolgte anhand der Methoden und Grundlagen, die auf Seite 30 erläutert werden.

Jeweilige Verantwortung des Kuratoriums und des Allgemeinen Betriebsprüfers

Die Verantwortung für die Zusammenfassung des Jahresabschlusses liegt bei dem Kuratorium. Es liegt in meiner Verantwortung, meine Stellungnahme über die Erstellung und die Übereinstimmung der Zusammenfassung des Jahresabschlusses mit dem vollständigen Jahresabschluss bekannt zu geben.

Grundlage der Stellungnahme

Ich habe meine Arbeit in Übereinstimmung mit der amtlichen Bekanntmachung 1999/6 „The auditors' statement on the summary financial statement“, herausgegeben vom Auditing Practices Board, ausgeführt.

Stellungnahme

Meiner Erachtung nach stimmt die Zusammenfassung des Jahresabschlusses mit dem vollständigen Jahresabschluss und Vorwort der Deutsch-Britischen Stiftung für das Studium der Industriegesellschaft für das Jahr zum 31. Dezember 2000 überein und ist nach den in der Erklärung des Kuratorium erstellten Grundlagen verfasst worden.

J.M. Pearce
Director for
Comptroller and Auditor General
4 May 2001

National Audit Office
157–197 Buckingham Palace Road
Victoria
London SW1W 9SP

Jahresabschluss 2000